

Inhaltsverzeichnis

Pflanzenschutzmitteilung	1
--------------------------	---

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: In der zurückliegenden Woche wurden südlich der Alpen die ersten Falter der Baumwollkapsелеule (*Helicoverpa armigera*) gefangen (Foto: Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona). Nördlich der Alpen wurde noch kein Fang gemeldet.



Foto 2: Hier gingen gleich zwei Schädlinge «auf den Leim»: Neben drei Faltern der Gammaeule (*Autographa gamma*) wurde auch ein Rübenrüssler (*Lixus juncii*) erfasst (siehe Kreis im Foto von Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Po-sieux).



Foto 3: In unserer Pheromonfalle in der Region Baden (AG) haben wir einen ersten Falter der Gemüseeule (*Lacanobia oleracea*) gefangen. Der Falter ist häufig rostbraun gefärbt und trägt einen rötlich-gelben runden Flecken auf den Vorderflügeln (Foto: Agroscope).



Foto 4: Eigelege eines Eulenfalters (Noctuidae) an einem Karottenblatt (Foto: Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur). Anhand der Eiablage lässt sich meist nicht genau sagen, um welche Eulenart es sich dabei handelt. Je nach Standort findet aktuell z.B. ein mässiger Flug der Gammaeule (*Autographa gamma*) oder ein mittelstarker Flug der Saateule (*Agrotis segetum*) statt.



Foto 5: Bei der Feldkontrolle am Montag wurden an Krautstiel vereinzelt fast ausgewachsene Eulenraupen (Noctuidae) entdeckt. Gelegentlich treten dabei Raupenarten in Erscheinung, die nicht zu den klassischen Schadraupen an Gemüsekulturen zählen, wie z.B. *Orthosia* sp., *Antitype chi* u.a. (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 6: Die überwinterte Generation der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) hat in unserer Zuchtbox im Labor mit der Eiablage begonnen. An Befallsstandorten ist insbesondere in Fruchtgemüse unter Glas höchste Wachsamkeit geboten (Foto vom 18. Mai 2026 von Agroscope).



Foto 7: Blumenfliege (*Delia* sp.) auf einem von Graupel getroffenen Kohlblatt (siehe Kreis im Foto von Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein). Weiterhin stellen wir eine erhöhte Flugaktivität von Bohnen- und Saatenfliegen (*Delia platyura*, *Delia florilega*) fest.



Foto 8: Die orange-schwarzen Kohlrübsenblattwespen (*Athalia rosae*) treten bevorzugt an raublättrigen Kohlgewächsen wie Rettich, Chinakohl, aber auch an Pak-Choi auf (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 9: Quer durch das Mittelland wird eine Zunahme der Flugaktivität der Kohlmotte (*Plutella xylostella*) gemeldet. An Kohlgewächsen rückt der Schädling daher jetzt in den Fokus (Foto: Agroscope).



Foto 10: An den Blättern von Broccoli und Kohlrabi tritt aktuell vermehrt Befall des Falschen Mehltaus (*Hyaloperospora parasitica*) auf (Foto: Agroscope).



Foto 11: Frasspunkte des Zwiebelrüsslers (*Ceutorhynchus suturealis*) am Laub einer Zwiebelpflanze (siehe Pfeil im Foto von Tiziana Lottaz, Grange-neuve, Posieux).



Foto 12: In den Kantonen Freiburg und Zürich werden vermehrt Eier des Zwiebelrüsslers in Zwiebel- und Schnittlauchbeständen gefunden. An Befallsstandorten sind Kulturkontrollen empfehlenswert (Foto: Tiziana Lottaz, Grange-neuve, Posieux und Foto: Agroscope).



Foto 13: Zurzeit ist der Rübenrüssler (*Lixus juncii*) an einigen Standorten im westlichen Mittelland (BE, FR) und auch im Kanton Aargau unterwegs. In Randen und Krautstiel werden Kulturkontrollen empfohlen (Foto: Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 14: An Paprika im Gewächshaus wurden am Montag die ersten Gurkenblattläuse (*Aphis gossypii*) entdeckt (Foto: Agroscope). Diese Blattlausart kann an Hausgurken zu starken Schäden führen. Kulturkontrollen sind sehr zu empfehlen.



Foto 15: An wüchsigen Stangenbohnen im Tunnel tritt jetzt vermehrt Graufäule (*Botrytis cinerea*) am Laub auf. Sekundärer Pilzbefall ist möglich, z.B. durch Pilze der Gattung *Cladosporium* u.a. (Foto: Agroscope).



Foto 16: Kolonie der Schwarzen Bohnenblattlaus an der Unterseite eines Mangoldblattes (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).

Schwarze Bohnenblattlaus tritt vermehrt an Gänsefussgewächsen auf

Bei der Feldkontrolle am Montag wurden sowohl in der Ostschweiz als auch im Kanton Aargau an Gänsefussgewächsen wie Randen und Mangold Kolonien der Schwarzen Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*) beobachtet. Dabei beschränkte sich der Befall nicht nur auf die älteren Blätter, häufig waren vor allem die Pflanzenherzen betroffen. Dies kann zu Verkrüppelungen und bei jungen Pflanze zu einer Schwächung führen. Neben Gänsefussgewächsen werden insbesondere auch Leguminosen und Doldenblütler von der Schwarzen Bohnenblattlaus befallen.

Zur Bekämpfung von Blattläusen sollten in **Doldenblütlern, Gänsefussgewächsen und Leguminosen** bevorzugt Insektizide verwendet werden, die Marienkäfer und weitere Nützlinge schonen. Zum Beispiel kann Pirimicarb (Pirimicarb 50 WG, Pirimicarb, Pirimor) in Bohnen, Knollensellerie und Randen mit einer Wartefrist von 1 Woche und in Mangold mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Blattläuse eingesetzt werden. Ferner kann Spirotetramat (Movento SC; aufbrauchen bis 30.06.2027) in Knollenfenchel und Stangensellerie (Wartefrist: 1 Woche), in Bohnen mit Hülsen (Wartefrist: 2 Wochen) oder in Knollensellerie im Freiland (Wartefrist: 3 Wochen) verwendet werden. In Knollenfenchel ist Azadirachtin A (verschiedene Produkte, **BiO**) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.



Foto 17: Eckig begrenzte, vergilbte Blattbezirke an der Oberseite der Fiederblättchen einer Erbsenpflanze sind typisch für Befall mit Falschem Mehltau (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau breitet sich an Erbsen aus

An Kefen und Drescherbsen im Raum Baden (AG) sind bei unseren Kulturkontrollen vermehrt Symptome des Falschen Mehltaus (*Peronospora viciae* f.sp. *psii*) aufgetreten. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora viciae* f.sp. *psii*) können in **Erbsen ohne Hülsen / Konservenerbsen** Azoxystrobin (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen), Mandipropamid (Revus, Wartefrist: 2 Wochen) und Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top, Wartefrist: 1 Woche) angewendet werden. In **Erbsen-Spezialitäten (mit Hülsen) / Kefen** ist eine Behandlung mit Cymoxanil (Cymoxanil WG; Anwendung vorübergehend bis: 30. November 2026) bewilligt. Die Wartefrist beträgt 2 Wochen. Ferner kann im Freiland Azoxystrobin (Amistar, Ortiva; Wartefrist: 2 Wochen) verwendet werden.

Bio: Gegen den Falschen Mehltau kann in Erbsen mit Hülsen Kupfer als Oxychlorid (Oxykupfer 35 WG, Wartefrist: 3 Wochen) eingesetzt werden.



Foto 18: Puderig weisser Belag des Echten Mehltaus in der unteren Blattnetage einer Zucchettipflanze (Foto vom 18. Mai 2026 von Agroscope).

Echter Mehltau tritt an Kürbisgewächsen im geschützten Anbau auf

Der Echte Mehltau der Kürbisgewächse (*Sphaerotheca fuliginea*, *Erysiphe cichoracearum*) ist allgemein als sogenannter "Schönwetterpilz" bekannt, dessen Pilzwachstum, Sporenbildung und Ausbreitung durch trockene Bedingungen gefördert werden. Für die Keimung seiner Sporen und für seine Infektion ist jedoch eine höhere relative Luftfeuchtigkeit günstig. Typischerweise beginnt der Befall an wüchsigen Zucchetti-Kulturen in den unteren Blattnetagen, wo weniger Licht hinkommt.

In stark wachsenden **Zucchetti-Kulturen unter Glas und in Hausgurken** sollten gegen den Echten Mehltau bevorzugt systemische Wirkstoffe wie der Sterolsynthesehemmer (SSH) Penconazole (Topas, Topas Vino) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zum Einsatz kommen. Sowohl die SSH-Kombiprodukte Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) und Difenconazol + Cyflufenamid (Cydeli Top) als auch die Strobilurine Kresoxim-methyl (Corsil, Strob WG) und Trifloxystrobin (Flint, Tega), sowie Fluopyram (Moon Privilege) sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt. Im Weiteren ist COS-OGA (Auralis, FytoSave) zugelassen.

Ferner ist in **Zucchetti unter Glas** Difenconazol (verschiedene Produkte) bewilligt. Die Wartefrist beträgt 3 Tage. Mit einer Wartefrist von 1 Tag kann Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) gegen den Echten Mehltau an Zucchetti unter Glas verwendet werden.


In **Hausgurken** können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top), Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) und Orangenöl (Prev-AM) gegen den Echten Mehltau eingesetzt werden.





BiO: Im Bioanbau kann zur Bekämpfung des Echten Mehltaus an **Zucchetti unter Glas und in Hausgurken** Oleum foeniculi (BIOHOP FungiCUR, Fenicur; Teilwirkung) mit einer Wartefrist von 3 Tagen eingesetzt werden. Im Weiteren ist der Einsatz von Schwefel (verschiedene Produkte) möglich. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Schwefel sollte nicht bei hohen Temperaturen und nicht unter 15 °C angewendet werden. Kaliumhydrogencarbonat (verschiedene Produkte) kann in Hausgurken mit einer Wartefrist von 3 Tagen und in Zucchetti unter Glas mit einer Wartefrist von 1 Tag verwendet werden.


Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Arion spp.)	+	+		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	+	+	siehe S. 2	S. 49 (9.4)
	Saateule (Agrotis segetum)	+	+	siehe S. 1	S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	Gammaeule (Autographa gamma)	+	+	siehe S. 1	
	Gemüseeeule (Lacanobia oleracea)	-	↗	siehe S. 1	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Baumwollkapseleule, Ypsiloneule (<i>Helicoverpa armigera</i> , <i>Agrotis ipsilon</i>)	-	-	siehe S. 1	S. 29 (4.7) S. 93 (17.14)
	Schwarze Bohnenblattlaus (<i>Aphis fabae</i>)	+↗	++	siehe S. 3	S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen, Marmorierte Baumwanze (<i>Lygus rugulipennis</i> , <i>Lygus</i> sp.; <i>Halyomorpha halys</i>)	↗	↗	siehe S. 1	S. 79 (16.13)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Grüne Pfirsichblattlaus (<i>Myzus persicae</i>)	+	+		-
	Mehlige Kohlblattlaus (<i>Brevicoryne brassicae</i>)	↗	↗		S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgallmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)	+	+		S. 19 (2.11)
	Weisse Fliege (<i>Aleyrodes proletella</i>)	+	+		S. 20 (2.12)
	Kohleule, Kohlmotte (<i>Mamestra brassicae</i> , <i>Plutella xylostella</i>)	↗	+	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)	++	++		S. 21 (2.13)
	Erdflöhe, Kugelspringer (<i>Phyllotreta</i> spp., <i>Sminthuridae</i>)	+	+		S. 17 (2.9)
	Blumenkohle / Kohlrabi / Radies / Rucola				
Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)	+↗	+↗	siehe S. 2	-	
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (<i>Nasonovia ribisnigri</i>)	+++	++		S. 8 (1.6)
	Salatfäulen, Ringfleckenkrankheit (<i>Rhizoctonia solani</i> , <i>Botrytis cinerea</i> , <i>Microdochium panattonianum</i> , syn. <i>Marssonina panattoniana</i>)	+↗	!		S. 5 (1.3)
Salatrost (<i>Puccinia opizii</i>)	-	!		-	
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte, Lauchminierfliege (<i>Acrolepiopsis assectella</i> , <i>Napomyza gymnostoma</i>)	+↘	-		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	+	+		S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Zwiebeln / Schnittlauch				
	Zwiebelrüssler (Ceutorhynchus suturalis)	+	+↗	siehe S. 2	-
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	+++↗	++		S. 38 (6.6)
	Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis (Cladosporium allii-cepae, Botrytis squamosa)	++	++		-
	Grüne und weisse Spargeln				
	Spargelhähnchen, Spargelkäfer (Crioceris spp.)	!	!		S. 46 (8.4)
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	+++↗	++		S. 28 (4.4)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Sellerieflye (Euleia heraclei)	++	++		-
	Karotten / Petersilie				
	Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)	+++↗	++		S. 30 (4.12)
	Knollenfenchel				
Blattfleckenkrankheiten (Cercospora foeniculi)	-	↗		-	
	Erbsen				
	Erbsenblattlaus (Acyrtosiphon pisum)	↗	+↗		-
	Falscher Mehltau (Peronospora viciae f. sp. pisi)	+	++	siehe S. 3	-
	Mangold / Randen				
	Rübenrüssler (Lixus juncii)	+↗	+↗	siehe S. 1+2	-
	Rübenfliege (Pegomya betae)	++	++		-
	Mangold				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+	+		-
	Rhabarber				
Blattfleckenkrankheiten (Ramularia rhei, Ascochyta rhei)	↗	+		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Myzus persicae, Aphis fabae, Macrosiphum euphorbiae, Aphis gossypii)	+↗	+↗	siehe S. 2	S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+↗	+↗		- S. 75 (16.9)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	↗	↗		S. 77 (16.11)
	Tomaten				
	Tomatenminierfliege (Liriomyza bryoniae)	!	!		S. 91 (17.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.5)
	Gurken / Tomaten / Auberginen				
	Gewächshausmottenschildlaus (Trialeurodes vaporariorum)	↗	↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Bohnen / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	-	+	siehe S. 2	S. 83 (17.3), -
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	++	++		S. 87 (17.7)
	Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)	!	!		S. 88 (17.9)
	Gurken / Zucchini				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea)	↗	+↗	siehe S. 4	S. 73 (16.6) S. 63 (13.3)

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Ruth Falkenhahn, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser & Matthias Lutz, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Foto 1: S. Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona; Fotos 2, 11-12: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 3, 6, 9-10, 15, 17-18: C. Sauer, Agroscope; Foto 4: Z. Ulbrich, Strickhof, Winterthur; Fotos 5, 7-8, 16: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Foto 12: U. Remund, Agroscope; Foto 13: M. Keller, Beratungsring Gemüse, Ins; Foto 14: R. Total, Agroscope
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.